



Ladislav Ludescher  
(Germanistik, Heidelberg/Frankfurt)

# Vergessene Welten Die mediale Vernachlässigung Afrikas und der sog. Dritten Welt

Fr, 18. Mai 2018  
19:00 Uhr  
Hörsaal 05

Neue Universität Heidelberg  
Grabengasse 3, 69117 Heidelberg

Medien bilden öffentliche soziopolitische Diskurse nicht nur ab, sondern tragen zu ihrer Genese bei. Der Vortrag stellt die wichtigsten Ergebnisse einer Langzeitstudie (u.a. Auswertung von über 3.500 Tagesschau-Hauptsendungen 2007-2016) vor, die deutlich zeigen, dass die Staaten der sog. Dritten Welt (insbesondere in Afrika und Südasien), in der Berichterstattung quantitativ stark marginalisiert werden (gemessen an ihrer Bevölkerungszahl müsste beispielsweise über die Subsahara-Afrika-Staaten ca. 230% mehr berichtet werden, über Madagaskar sogar über 3200%).

Die unausgewogene Berichterstattung kann teilweise höchst dramatische Formen annehmen. Auf die bis heute aktuelle Hungersnot in Ostafrika und der Tschadsee-Region, von der im Oktober 2017 mehr als 25 Mio. Menschen betroffen waren (Nachtrag: Ende 2017 waren es fast 37 Mio. Menschen), entfielen in der 20:00 Uhr-Tagesschau von den von Januar bis Oktober 2017 insgesamt über 2.600 ausgestrahlten Berichten nur 11 Beiträge (Im gesamten Jahr 2017 blieb es bei 11 Beiträgen von insgesamt ca. 3.160 Berichten). Mit der weltweit größten jemals gemessenen Cholera-Epidemie (Nachtrag: Ende 2017 gab es 1 Mio. Betroffene), die sich derzeit im Jemen ausbreitet und von den Vereinten Nationen als „größte humanitäre Katastrophe der Welt“ bezeichnet wurde, beschäftigte sich die Tagesschau von Januar bis Oktober 2017 sogar in lediglich 9 von insgesamt 4.560 Sendeminuten (Im gesamten Jahr 2017 waren es 18 von insgesamt ca. 5.475 Sendeminuten).

Die vollständige Studie kann kostenlos unter folgender Adresse heruntergeladen werden:

[www.ivr-heidelberg.de/studie](http://www.ivr-heidelberg.de/studie)

